

# Unternehmensgeschichte

3

## WEITERE PRODUKTIONSSTÄNDORTE

# 1990

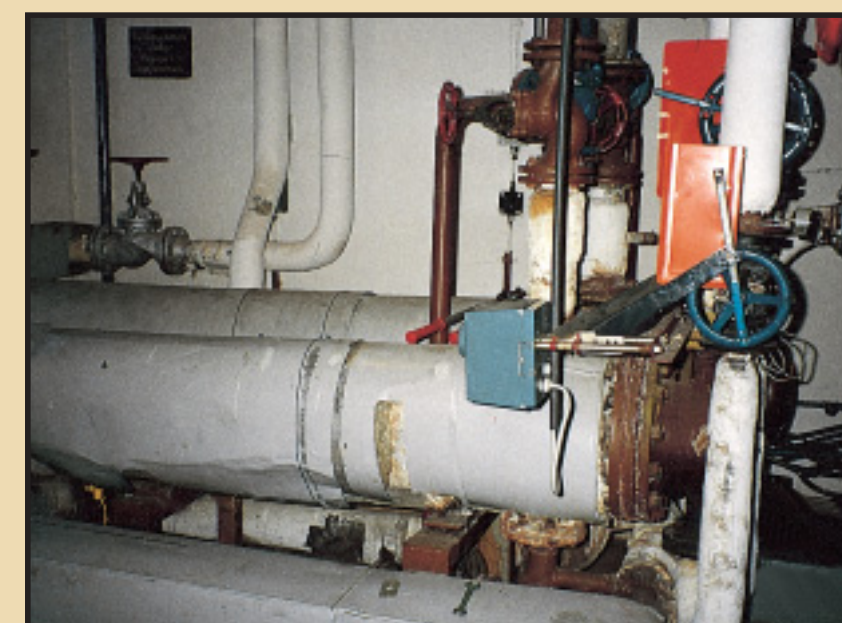


▲ Ehemaliges Zweigwerk der VEB Kleiderwerke Güstrow in Schwerin-Lankow

### Übernahme des Schweriner Werkes der VEB Kleiderwerke Güstrow

Als einer der ersten Investoren in den neuen Bundesländern hat das Hinrichs Bekleidungswerk GmbH 1990 eine Produktionsstätte in Ostdeutschland übernommen. Sowohl die Gebäude als auch der Maschinenpark mußten zunächst mit erheblichen Investitionen auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Mitarbeiter wurden für die Anforderungen der neuen Technik umfangreich geschult, so dass der Betrieb alsbald unter marktwirtschaftlichen Bedingungen arbeitete. Im September 1991 wurde das Werk im Beisein des damaligen Kanzleramtsministers Rudolf Seiters offiziell eingeweiht.

Das Schweriner Werk wurde mit der Produktion von mehr als 1000 Teilen täglich betraut, die zur Kommissionierung ins Hauptwerk nach Großefehn geliefert wurden.



▲ Modernisierungsaufwand am Beispiel einer Heizungsanlage. Vorher und nachher.

### Erste Gespräche zur Verwirklichung eines Zweigwerkes in Lubotice

Erfolge ermutigen. So entschloß man sich, auch das 1972 begonnene Engagement in der damaligen CSFR fortan zu intensivieren. Mit der Öffnung der Ostmärkte nach der Wende verfestigte sich der Gedanke an ein eigenes Werk im Osten und man begann dahingehend die ersten Vorgespräche zu führen.

Das Hinrichs Bekleidungswerk war der ehemaligen Tschechoslowakei ein willkommener Auftraggeber und Handelspartner. Der Besuch des Staatspräsidenten Vaclav Havel im Jahr 1990 unterstreicht das nachdrücklich.

► Der ehemalige tschechische Staatspräsident Vaclav Havel und Johann Hinrichs bei einem Treffen in Presov

